

Vorbemerkungen:

Digitale Bodenbelastungskarten (BBK) dienen der Ermittlung und Erfassung von schädlichen Bodenveränderungen nach § 5 Abs. 2 LBodSchG NRW. Das Ziel der damit verbundenen bodenkundlichen Untersuchungen ist die Erstellung einer vollzugsorientierten Planungsgrundlage für die Untere Bodenschutzbehörde im Zusammenhang mit dem Umgang von Bodenmaterialien. Das Land NRW hat für die Erstellung von Bodenbelastungskarten einschlägige Leitfäden veröffentlicht und fördert diese Maßnahmen mit 80% Kostenbeteiligung. Der Rhein-Sieg-Kreis hat 2019 auf Antrag von der Bezirksregierung Köln Landesmittel bewilligt bekommen.

Erläuterungen:

Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 345.000 Euro.

Für die Erstellung von Bodenbelastungskarten im Rhein-Sieg-Kreis wurden ca. 1300 Bodenproben geborgen und chemisch auf die Parameter:

- pH-Wert
- TOC
- Arsen
- Blei
- Cadmium
- Chrom
- Kupfer
- Nickel
- Quecksilber
- Zink
- Benzo[a]pyren
- PAK16 sowie stichprobenartig auf
- PCB

untersucht.

Bei der Planung der Probenentnahmestellen wurden auf der Grundlage von geologischen und bodenkundlichen Daten Klassen gebildet und die jeweilige Flächennutzung (Wald, Acker, Grünland) berücksichtigt. Ein Untersuchungsschwerpunkt wurde auf die Talauen gelegt, da hier bereits im Vorfeld Hinweise auf erhöhte Schwermetallgehalte in den Auensedimenten insbesondere von Agger, Sülz und Sieg vorlagen.

Nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 wurden in den Überschwemmungsgebieten einige bereits vorher beprobte Messstellen erneut, bzw. ergänzend beprobt, so dass ein Vergleich „vorher-nachher“ bzw., ob es zu einer Belastung gekommen ist, möglich war.

Schließlich wurde das analytische Untersuchungsprogramm um die in jüngerer Zeit immer relevanter werdende Stoffgruppe der PFAS-Verbindungen (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) im Feststoff und Eluat erweitert, um die Gelegenheit zu nutzen, anhand der flächendeckend vorliegenden Bodenproben, als einer der ersten Kreise in Deutschland einen Überblick über die flächige Belastungssituation durch PFAS im Kreisgebiet zu erhalten.

Die Untersuchungs- und Auswertemethodik, sowie die Untersuchungsergebnisse werden dem Ausschuss von Herrn Dr. Peter Reinirkens, Ingenieurbüro ISB, Bochum vorgestellt.